

Mehr Wissen für Polizisten - IPA KOOPERIERT MIT DONAU-UNIVERSITÄT

Freundschaft, soziales Engagement und Fortbildung, das waren und sind die Säulen auf denen die IPA steht. Mit dem Internationalen Bildungszentrum in Gimborn (Deutschland) wurde dem Gedanken der Fortbildung schon vor Jahren eine solide Grundlage gelegt. Mit der Gründung der **IPAkademie** im März dieses Jahres wollen wir die Fortbildung in Österreich fördern und das Wissen unserer Mitglieder im auf einen höheren Standard bringen. Aller guten Dinge sind aber bekanntlich drei und so können wir unseren Mitgliedern ein weiteres, drittes Bildungsangebot unterbreiten.

Mit Jahresbeginn sind wir mit der Donau-Universität in Krems eine Kooperation eingegangen, was zu einem finanziellen Vorteil für bildungshungrige Mitglieder führte.

Die Donau-Universität gibt jedem IPA-Mitglied, dass den Lehrgang für „Security and Safety Management, MSc“, an der Donau-Universität in Krems belegt einen Bonus von Euro 500,- (in Worten: fünfhundert).

Unserer Internationalität entsprechend wird dieser Bonus nicht nur österreichischen, sondern auch ausländischen Mitgliedern zu gute kommen.

Der nächste Lehrgang für „Security und Safety Management“ startet am 26.3.2007.

Bewerbungstag ist der 9.3.2007.

Informationen und Anmeldungen bei
DI. Nathalie Waldau, Donau-Universität Krems
Dr. Karl Dorrek-Straße 30, 3500 Krems
Telefon 02732 893-2666, Fax 02732 893-4650
www.donau-uni.ac.at und ssm@donau-uni.ac.at

SECURITY AND SAFETY MANAGEMENT Ein Studium für Polizisten?

Zweifellos wird der Sicherheit eine immer größer werdende Bedeutung zugemessen. Von Personen, die auf diesem Gebiet arbeiten wird auch immer größeres Wissen und höhere Kompetenz erwartet. Vor allem Führungskräfte müssen heute über akademisches Wissen verfügen, wollen sie in der Arbeitswelt bestehen.

Von diesem Grundgedanken ausgehend, haben sich 2003 einige führende Personen der Sicherheitsbehörden (z.B. Generaldirektor für Öffentliche Sicherheit Dr. Michael Sika) und Personen aus der Privatwirtschaft für einen Universitätslehrgang stark gemacht. Im Oktober 2004 wurde dann an der Donau-Universität in Krems der erste Lehrgang mit 24 Teilnehmern, davon vier Polizisten, gestartet. Im Juni 2006 beendeten die Teilnehmer den Lehrgang mit dem akademischen Titel „Master“. Der 2. Lehrgang ist zur Zeit im Laufen und wird im November dieses Jahres beendet werden. An diesem Lehrgang

nehmen zwei Polizisten teil. Der 3. Lehrgang beginnt im März d.J. und endet im November 2008.

Jeder Lehrgang dauert vier Semester und wird in neun Modulwochen abgehalten. Da dieses Studium einzigartig in Österreich ist, können die Teilnehmer mit großer Wahrscheinlichkeit auf führende Positionen in der Sicherheitsindustrie rechnen. Im behördlichen Sicherheitsbereich wird man bei Beförderungen wohl nicht über die mit Master-Titel ausgestatteten Sicherheitsfachleute hinwegsehen können, Beamte mit einer höheren fachlichen Qualifikation wird man kaum bekommen. Was wird den zukünftigen Sicherheitsakademikern alles beigebracht?

Im **1. Semester** werden einmal die interdisziplinären Grundlagen gelehrt, sowie die Erstellung von Konzepten für das Risikomanagement und Bekämpfung betriebliche Kriminalität.

Das **2. Semester** widmet sich vor allem dem Krisenmanagement, der Management- und Sozialkompetenz, sowie allen Angelegenheiten die man im weitesten Sinn unter „Safety“ einreihen kann.

Dem **Semster 3.** gehört der Sicherheitstechnik, dem Brandschutz, sowie Sicherheitskonzepten.

Im **4. Semester** wird die s.g. Master-Thesis erstellt. Das heißt jeder Teilnehmer sucht sich, im Einvernehmen mit den Professoren ein Thema des Sicherheitsbereiches aus und versucht es ganzheitlich zu beschreiben und nach Möglichkeit neue Erkenntnisse daraus zu ziehen. So hat z.B. ein Linzer Kollege, der den ersten Lehrgang besuchte, die Sicherheit in Polizeigefangenenhäusern als Thesis auserkoren. Ein Kollege vom KPD in Wien hat dagegen das Thema Ladendiebstahl unter die Lupe genommen.

Wie man sieht, nicht nur Sicherheitsverantwortliche in Unternehmen und Sicherheitsplaner finden beim Lehrgang für Security and Safety-Management eine Fortbildungsmöglichkeit, sondern auch Polizisten - und in der heutigen Zeit ist der Wechsel zwischen Beamtentum und Privatwirtschaft nicht mehr unmöglich.

Bestes Beispiel ist einer der Vortragenden des Lehrganges Wolfgang Bachler. Der ehemalige COBRA-Chef ist heute Inhaber einer Sicherheitsfirma. Weitere Vortragende aus dem Bereich des Innenministeriums wie Dr. Max Edelbacher, Obstl. Rudolf Gollia, Dr. Peter Jedelsky, Dr. Michael Lepuschitz, Dr. Thomas Müller, Mag. Robert Stocker und last not least SIAK-Leiter Brigadier Rupert Fehringler sorgen dafür, dass der vorgetragene Stoff auch im Behördenbereich verwendet werden kann.

... und wem ein zweijähriges Studium zu viel ist, der kann einzelne Module, die ihn persönlich besonders interessieren buchen.

Der Wermutstropfen: Master-Titel gibt es dafür natürlich keinen.

R.B.